

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 08/08

Aktuelle Neuheiten aus unserem Programm

www.dacapo-records.de



* Blue Note - LPs von EMI/Japan zum 100-jährigen Geburtstag von Alfred Lion, dem Mitgründer des Labels BlueNote!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats

LIVING CONCERT SERIES



Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow, geboren am 18. März in Tichwin bei Sankt Petersburg, gestorben am 21. Juni 1908 war einer der wichtigsten russischen Komponisten. Zu seinen direkten Schülern zählten z.B. Strawinski und Prokofjew. Er schuf 15 Opern, diverse Orchesterwerke, die meist zur Programmmusik gerechnet werden, aber auch Chorwerke, Kammer- und Klaviermusik, Lieder und Bearbeitungen.

Scheherazade, eigentlich Schecherasade, Opus 35, ist eine sinfonische Dichtung von Nikolai Rimski-Korsakow aus dem Jahr 1888. Das Orchesterwerk, das auf der Erzählung Tausendundeine Nacht beruht, zeichnet sich durch zwei typische Merkmale der russischen Musik und speziell der Kompositionen von Rimski-Korsakow aus: eine farbenfrohe Instrumentation und eine im russischen Reich weit verbreitete Begeisterung für alles Orientalische.

Duisburger Philharmoniker u.d.ltg.v. Jonathan Darlington.

Aufnahmen 23. & 24. Mai 2007 in der Mercatorhalle in Duisburg

Label: Acousence

Nikolai Rimsky-Korsakov - Scheherazade (180 g)

Schon wieder ein „Scheherazade“, kann man den Klassikfreund da hören. Klar, jeder hat mindestens eine LP dieses berühmten Werkes zuhause stehen und sicher auch keine schlechte. Braucht man dann noch eine weitere Version? Normalerweise nicht, aber vermutlich haben Sie auch noch nicht diese LP gehört, denn dann kämen Sie in Ihrer Meinung schnell ins Wanken und werden wohl verstehen, warum wir diese Platte zum Highlight des Monats August 2008 gewählt haben. Und wer bereits die erste LP des deutschen Labels Acousence Records kennt, kann ahnen, wie grandios diese neue LP geworden ist. Dabei stand die Produktion zunächst unter keinem guten (Vinyl-) Stern, denn die ersten Anpressungen waren alles andere als zufriedenstellend. Etliche Anläufe und Optimierungen waren von Nöten, um den hohen Qualitätsanspruch von Acousence Records zu entsprechen. Besonders bei den vielen leisen Passagen dieses Werkes ist es notwendig, aber auch technisch sehr anspruchsvoll umzusetzen, dass das Vinyl ohne nennenswerte Störgeräusche gepresst wird. Und was soll man sagen, das für diese Rezension verwendete Exemplar, gefertigt in Holland, klingt derart rausch- und knisterfrei, daran sollten sich viele andere Audiophile Labels eine Scheibe abschneiden.

Laut Herr Ralf Koschnicke, dem Labelchef von Acousence Records, ist das analoge Mastering ganz entscheidend für die letztendliche Qualität, unabhängig davon, ob die Quelle digital ist oder nicht. Dabei muss der gesamte Prozess, von der Auswahl und der Positionierung der Mikrofone bis zur fertigen Pressmatrize, von erfahrener Hand geleitet und durchgeführt werden. Bei dieser LP ist dies wahrlich perfekt gelungen! Die LP hat einen unglaublichen Schmelz, ist klangerfarbstark und wirkt in keinerlei Hinsicht an den Frequenzen limitiert! Im Vergleich zu dieser Produktion klingen alle anderen Scheiben gröber, hektischer und viel undifferenzierter.

Inhaltlich ist „Scheherazade“ natürlich bekannt und dennoch möchten wir den Titel hier noch einmal kurz vorstellen:

Nachdem zu Beginn des 18. Jahrhunderts eine Textsammlung arabischer Erzählkunst unter dem Titel „Tausendundeine Nacht“ innerhalb kürzester Zeit ihren Triumphzug in fürstliche Salons, bürgerliche Kabinette, biedermeierliche Kinderstuben und alle Arten von Bibliotheken antrat, war diese Sammlung fortan prägend für das Orientbild der westlichen Welt. Bald dachte man in ganz Europa, der Orient sei eine exotische Märchenwelt, er biete sagenhafte Reichtümer und unermessliche Sinnesfreuden, finstere Geheimnisse und Träume von dienstbaren Geistern und grenzenloser Macht.

Vor diesem Hintergrund entstand Rimsky-Korsakovs sinfonische Suite „Scheherazade“ op. 35. Den Duisburger Philharmonikern und der Leitung von Jonathan Darlington gelang es, diese Mystik in einer wahrlich traumhaften Interpretation aufleben zu lassen. Das feinfühlig expressiv musizierte Spiel, reich an unterschiedlichen Farben und fein ausgearbeiteten Details, lässt den Hörer geradezu eintauchen in die märchenhafte Welt von „Tausendundeine Nacht“ und der sinnlichen Scheherazade.

Für das wunderschöne Cover wurde ein Gemälde von Paul Emil Jacobs verwendet, auf den beiden Innenseiten sind sehr umfangreiche deutsche und englische Linernotes abgedruckt. Weitere Informationen zur LP finden Sie im Internet unter „www.acousence.de“.

20.908

K 1/P 1

36,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	2 = gut	3 = durchschnittlich	4 = mäßig	5 = mangelhaft
Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler	2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich	3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche	4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler	5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

America - America (180 g, USA)



Folk

Erstveröffentlichung 1972. Auf dieses Reissue werden sich schon viele Musikliebhaber und Fans der Rockmusik der 70er Jahre gefreut haben: Das wunderbare Debüt-Album der in England stationierten drei US-Soldaten Dewey Bunnell, Dan Peek und Gerry Beckley, die sich sinnigerweise America nannten. Im Mittelpunkt steht natürlich der berühmte Hit „A Horse With No Name“, doch dessen Charakteristik ist auch auf den anderen Songs zu hören: mehrstimmiger Harmonie-Gesang und mehrere 6- bzw. 12-saitige Akustikgitarren, in einigen Songs sogar ohne Schlagzeug. Interessanterweise war die Erstauflage (1971) ein Verkaufsflopp, deshalb nahm man noch weiteres Material auf, darunter eben jenes „A Horse With No Name“. Damit war die LP komplett, die man heute als „America“ kennt und seinerzeit zu einem Platinerfolg dieser Band führte. Ein wunderbares Folk-Rock Album, dank Halfspeed-Mastering auch klanglich etwas besonderes!

FRM 9001

K 1-2/P 1-2

25,00 €

Brant Björk - Punk Rock Guilt (Col. Vinyl)



Rock

„Punk Rock Guilt“ klingt rau und ungeschliffen, es atmet den tiefen Geist des Rock, in all seinen Schattierungen. Dies ist wohl das größte Lob, das man heute einer neuen Platte geben kann. Was Brant Björk mit diesem Doppelalbum zustande gebracht hat, darf man getrost in die Schublade Klassiker stecken. Zwar hat die Platte einige düstere Momente, aber auch psychedelische Stücke und ganz besonders viel erdigen Rock, der eher an die 70er Jahre als an seine bisherigen Bands Kyuss, Fu Manchu und Queens Of The Stone Age erinnert. Und wir möchten den Rockfan sehen, der bei einer heißen Nummer wie „Shocked By The Static“ ruhig bleiben kann. Das Tempo ist dabei gar nicht sonderlich hoch, es geht eher lässig ab, mit Kraft und Intensität. Manche ausgiebige Instrumentalparts, dunkle Gitarren und weich federnde, satte Drums kennzeichnen dieses Klasse Album, sehr empfehlenswert! Klappcover.

LDP 1973

K 2/P 2-3

19,50 €

Blackmores Night - Secret Voyage (2 LP)



Folk / Rock

„Secret Voyage“ ist eine weitere kaleidoskopartige musikalische Reise durch Zeit und Raum. Sie greift traditionelle Melodien aus ganz Europa auf und arrangiert sie neu, eine Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart. Der brillante Gitarrenstil von Ritchie Blackmore, der bezaubernde Gesang und die einfühlsamen Texte von Sängerin/Songschreiberin Candice Night sowie der Einsatz

authentischer Instrumente der Renaissance werden zu wunderbaren Melodien verwoben und erzeugen einen einzigartigen Stil, den man mit Renaissance-Folk-Rock am besten beschreiben kann. „Secret Voyage“ besteht aus zwölf neuen Songs, die von Candice Night, Ritchie Blackmore und ihrer Band Of Minstrels aufgenommen wurden. Diese musikalische Reise wurde durch die Natur inspiriert und umfasst akustische und elektrische Gitarren, Streicher, Instrumente der Renaissance und die himmlische Stimme von Candice Night mit ihren mystischen Texten. Klappcover mit Texten.

91.781

K 2/P 2

20,00 €

Bon Iver - For Emma, Forever Ago



Pop

Warum diese LP „Album der Woche“ bei Bayern 3 war, wird man sehr schnell nach den ersten Takten verstehen. „For Emma, Forever Ago“ vereint die Stilsicherheit und Schönheit einer Platte des Kultlabels 4AD mit der ungewöhnlichen Musik eines Amerikaners, der damit ganz sicher nicht auf die Charts geschickt hat. O-Ton BR3: „Die Geschichte ist

die: der Gitarrist Justin Vernon (alias Bon Iver, mit der eigenwilligen Falsett-Stimme) zieht sich zurück aufs Land, nistet sich in einer Holzhütte im Nordosten von Wisconsin ein, dem dünnbesiedelten US-Bundesstaat mit eiszeitlicher Prägung und 15.000 Seen. Dort lebt er als Selbstversorger, der sich sein Essen selbst schneift und sein Holz selbst macht. Nach getaner Arbeit setzt er sich dann an die Akustische, schaltet Mikrophone und Fuß-Pedale an, nimmt endlose Sessions auf, die er mit seinem kleinen Schlagzeug-Set nachvertont.“ Das sagt alles! Inklusive Textbeilatt.

CAD 2809

K 1/P 2

19,00 €

David Bowie

- Live Santa Monica '72 (2 LP, 180 g, Lim. Ed.)



Rock / Pop

Eigentlich müsste es hier heißen: Offiziell bisher unveröffentlicht! Denn nachdem David Bowie am 20. Oktober 1972 im „Santa Monica Civic Auditorium“ von Los Angeles ein umjubeltes und live im Radio übertragenes Konzert gegeben hatte, avancierte die Show bei den Fans zum absoluten Bootleg-Favoriten. Vom englischen Musikblatt NME wird sie gar zu den „besten Bootlegs aller Zeiten“ gezählt. Die zu hörenden Songs stammen größtenteils vom LP-Meilenstein „The Rise And Fall Of Ziggy Stardust And The Spiders From Mars“ sowie der Vorgänger-Platte „Hunky Dory“ (Dezember 1971). Doch tauchen auch Tracks seiner zwei Alben zuvor (z.B. „Space Oddity“ oder das monumentale „The Width Of A Circle“) auf, sowie zwei Coverversionen von Jacques Brel „My Death“ und „Waiting For The Man“ von Velvet Underground. Zudem wurde die gerade aktuelle Single „John I'm Only Dancing“ vorgestellt und mit „The Jean Genie“ ein Vorgeschmack auf das nächste Werk „Aladdin Sane“ gegeben. Jetzt, 36 Jahre später, gibt es David Bowie, Mick Ronson & die

Spiders From Mars in unglaublicher Höchstform endlich regulär und offiziell auf Vinyl, in streng limitierter Auflage (400 Stück für Deutschland!!!) inklusive Poster.

201.072 K 2/P 2 34,00 €

Isobel Campbell & Mark Lanegan - Sunday At Devil Dirt (170 g)



Pop

Im Frühjahr 2008 konnten wir Mark Lanegan noch bei dem Debüt unter dem Namen Gutter Twins bewundern, nun folgt sein Duett mit Isobell Campbell. Crooner trifft auf sanfte Frauenstimme, Akustikgitarren auf Streicher, was für eine verführerische Konstellation. Diese zweite Platte der Campbell/Lanegan-Kollaboration bietet aber nicht nur schwelgerisch-romantische Streicherballaden, sondern auch intime Nummern mit nur minimaler Instrumentierung („Salvation“), Verbindungen zu Blues, Folk und Country sowie Gospel ist eine naheliegende Erweiterung des bekannten Spektrums dieser Beiden. Besondere Nummern sind übrigens das kurze Instrumental „Piano Tango“ mit einer an den Buena Vista Social Club erinnernde Stimmung sowie „Who Built The Road“, das Assoziationen an das „Where The Wild Roses Grow“ von Nick Cave und Kylie Minogues erinnert. Das Album klingt warm und zauberhaft zugleich. Wenn das Duo ins Mikro hauchen, dann ist Magie angesagt. „Sunday At Devil Dirt“ ist eine Platte für die späte Stunde, für das intensive Zuhören, aber auch der schönen Momenten zu Zweit! Hinweis für Spezialisten: das eingefügte Knistern etwa in dem Blues „Shotgun Blues“ ist auf der Aufnahme! Texte auf der Cover-Rückseite.

105.062 K 1-2/P 2 19,00 €

Jakob Dylan - Seeing Things (USA)



Pop

Mit dem Namen Dylan hat Jakob ganz zweifellos so seine Probleme. Sein „Übervater“ Bob hat Musikgeschichte geschrieben, wie nur wenige andere Musiker unserer modernen Pogggeschichte. Um so mutiger und daher hoch zu bewerten ist die Tatsache, dass sich nun sein Sohn nur mit Gitarre und Bass hingesetzt und zehn ruhige Songs einspielt hat. In einem Genre, das heutzutage vielfach und oft auch hochkarätig besetzt ist: der Songwriterpop mit deutlichem Folkeinschlag! Dann aber sehen wir auf dem Cover den Namen Rick Rubin und schon wissen alle Musikbegeisterte, diese Produktion ist überaus beachtenswert. Denn eine von Rubin (mittlerweile Chef von Columbia!) produzierte langweilige Platte gibt es nicht, die Liste seiner berühmten Platten ist mittlerweile sehr lang! Nun also folgt auch die von Jakob Dylan, sein erstes Soloalbum nach dem Wallflowers-Projekt. Die Songs wirken beseelt, zurückhaltend und nachdenklich. Dylan dazu: „Ich wollte, dass das Studio unsichtbar bleibt, und dass dieser Mangel an Sound der Sound des Albums wird.“ Innenhülle mit Texten, inklusive MP3-Download.

702.328 K 1-2/P 2 18,50 €

Fairport Convention - Fairport Convention (180 g, Lim. Ed., UK)



Folk / Rock

Erstveröffentlichung Juni 1968. Das Debüt der britischen Formation Fairport Convention, noch ohne Sandy Denny, war noch stark vom Folkrock mit jazzigen und psychedelischen Elementen geprägt. Mit mehrstimmigem Harmonie-Gesang und rockigen Gitarren haben Ian McDonald, Richard Thompson & Co. einen Genre-Klassiker eingespielt, dessen Niveau sie in gewisser Weise später nicht mehr erreicht haben. Die Musik dieser LP ist zweifellos recht amerikanisch, dem West Coast angelehnt, interpretatorisch sicherlich ein Meisterwerk! Leider sehr lange Lieferzeiten!

Time 697 K 1-2/P 1-2 22,50 €

John Hiatt - Same Old Man (180 g)



Pop

„Bring The Family“ (1987) und „Slow Turning“ (1988) waren zweifellos Höhepunkte in der Karriere des mittlerweile 56-jährigen John Hiatt. Doch seine danach regelmäßig veröffentlichten Alben konnten an diesem Erfolg nicht mehr richtig anknüpfen. Nun, im Jahre 2008, folgt „Same Old Man“, ein Titel, der Programm ist! Seine Stimme ist etwas rauher und knorriger geworden, doch er ist noch ganz der Alte, Fans mögen sich hier gar an seine alten Scheiben der 70er erinnern. Mit erstaunlicher Gelassenheit (ist es die Reife, die einen Musiker so klingen lässt?) und mit Unterstützung einer kleinen Band spielte er tolle Songwriter-Nummern ein, mal rockig und mal auch feine Balladen. Die Wurzeln des Dylanschen Folk und Country sind unüberhörbar und tun der Musik hörbar gut, die Instrumentierung ist vorwiegend akustisch gehalten (u.a. Mandoline und Akustikgitarre). „Same Old Man“ ist ein entspanntes Werk des Songwriters John Hiatt, der damit einmal mehr deutlich macht, warum Stars wie Bonnie Raitt, Eric Clapton oder Ry Cooder sich seiner Lieder bedienen.

NW 5011 K 1-2/P 1 21,50 €

Scarlett Johansson - Anywhere I Lay My Head (USA, Lim. Ed.)



Pop

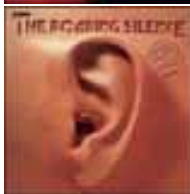
Viele werden sie wohl vom Kassenschlager „Der Pferdeflüsterer“ (1998) mit Robert Redford kennen: Scarlett Johansson! Bei ihrem Debüt wagte sie sich gleich mal in ein gefährliches Terrain, das für eine singende Schauspielerin eigentlich voll in die Hose gehen müsste: sie interpretiert zehn Tom Waits-Kompositionen neu. Und man muss gleich einmal deutlich werden, singen ist nicht wirklich ihre Stärke, auch wenn die tiefe Stimme einen ganz besonderen Reiz ausmacht. Tatsächlich ist dies auch der Grund dafür, dass die leicht schrägen, manchmal düsteren Arrangements, von David Andrew Sitek produziert, den

Flair legendärer 4AD-Platten annehmen. Das Ganze hat in seiner subversiven Art Kultstatus, klingt mysteriös und warm zugleich, zeigt auffallenderweise 80er Jahre Elemente, die so manche Assoziation zulassen. Die von Sitek geschaffenen Sounds wirken episch ausufernd und doch erstaunlich kompakt. Das ist ganz großer Pop! Das Klappcover bietet eine Besonderheit: die beiden Innenseiten stellen aufgeklappt einen Adventskalender dar, Innenhülle mit Texten. Achtung: limitierte Auflage!

454.588 K 2/P 3 26,00 €

Manfred Mann's Earth Band

- Solar Fire (180 g)	MANN 006
- The Roaring Silence (180 g)	MANN 009
- Watch (180 g)	MANN 010
- Live In Budapest (180 g)	MANN 014



Pop

Die Anfänge des Südafrikaners Manfred Lubowitz alias Manfred Mann gehen bis Ende der 50er Jahre zurück. Später in England war er in der Londoner Szene aktiv, doch erst mit dem Beginn der 70er und seiner neuen Band Manfred Mann Earth Band kam der Erfolg. Mit seinem von Synthesizern geprägten Poprock hatte er große Hits, an die sich Musikfans noch heute gerne erinnern. So wundert man sich nicht, dass vier seiner besten Alben wieder veröffentlicht wurden, wenn auch leider nur als limitierte Edition.

„Solar Fire“ (Erstveröffentlichung 1973, im Klappcover) ist ein Tipp für Liebhaber des Progressiv Rock (hier auch Space Rock), es wurde von Mann als Konzeptalbum angelegt und erinnert besonders durch die Komplexität und einer stärkeren Orientierung hin zu den Gitarren an Platten von King Crimson oder Gong. Ein anspruchsvolles Album, das noch deutlich rockiger klingt als seine späteren Werke.

„The Roaring Silence“ (Erstveröffentlichung 1976, Texte auf dem Cover) dagegen enthält Songs, die sich längst in das Langzeitgedächtnis jedes Musikfans vergraben haben: „Blinded By The Lights“ und „Spirits In The Night“. Die psychedelischen Elemente sind noch vorhanden, doch Mann setzt hier schon mehr

auf Synthesizer-Arrangements, auch Chris Hamlet Thompsons Gesang ist weit melodischer und stellvertretende für die Manfred Mann's Earth Band, wie man sie heute noch kennt.

Zwei Jahre später folgte „Watch“ (Erstveröffentlichung 1978) mit dem Hit „Mighty Quinn“, einer Dylan-Komposition. Klasse ist hier auch die Live-Nummer „Davy's On The Road Again“ mit dem tollen Solo von Mann.

Für viele ist „Live In Budapest“ (Erstveröffentlichung 1984) das beste Album von MMEB, denn es enthält nicht nur alle relevanten Hits dieser Band, sondern auch ein herrliches Live-Feeling vor rund 30.000 Fans in Bu-

dapest! Neben den oben bereits erwähnten bekannten Stücken sind auch „Demolition Man“, „For You“, „Lies“, der wunderbare „Redemption Song“ und „Runner“ als Bonustrack zu hören.

Alle Alben mit Bonustrack gegenüber den Originalen.

MANN 009	K 2/P 1-2	17,50 €
MANN 006	K 2-3/P 1-2	17,50 €
MANN 010	K 2/P 1-2	17,50 €
MANN 014	K 2-3/P 1-2	17,50 €

John Mayer (4 LP, 180 g, USA)

- Where The Light Is / Live In Los Angeles



Pop / Rock

Es gibt nur wenige Musiker aus dem Genre Bluesrock und Songwriter-Pop, die die Klasse des Amerikaners John Mayer haben! Auf Anhieb fallen einem vielleicht noch Lenny Kravitz oder Ben Harper ein, eventuell auch aktuell Jack Johnson, der allerdings deutlich sanftere Wege beschreitet.

John Mayer hingegen geht da schon mal rockiger und rootsbezogener zu

Werke, hat mit seiner Stimme aber auch schon viele Fans aller Lager angezogen. Nicht von ungefähr konnte er bisher schon drei Grammys ernten, Hits wie „Waiting On The World To Change“, „Daughters“ oder „Gravity“ haben auch hierzulande Popsfans begeistert. Nun kam dieses erstklassige Livealbum „Where The Light Is“, das im Nokia Theatre in Los Angeles, USA, aufgenommen wurde. Auf diesen vier LPs kann man John Mayer in drei Varianten erleben: während des Acoustic (Solo-) Sets, bei dem man sein brillante Gitarrenspiel bewundern darf, in einem Trio Set und mit der gesamten Band. Warum Mayer mit Namen wie Steve Ray Vaughan und sogar Jimi Hendrix in Verbindung gebracht wird, machen diese acht Vinylseiten deutlich!

22.665 K 2/P 2-3 39,50 €

Metallica - Master Of Puppets



Rock

Erstveröffentlichung 1986.

Auf dieses Reissue haben vermutlich viele Rockfans gewartet, denn „Master Of Puppets“ gilt neben „Kill 'Em All“ als das beste Album von Metallica! Laut Rolling Stones gehört es zu den Top 500, man bezeichnet es als Meilenstein des Thrash Metals. Es war auch die letzte Platte mit Bassist Cliff Burton. Anspieltipp

ist das geniale Titelstück, das eine erstaunliche kompositorische Dramaturgie aufweist, die weit über das bekannte Maß des Metal hinausgeht!

Wie alle Metallica-Reissues anno 2008 ist auch diese Platte bei Mobile Fidelity Sound Lab neu gemastert worden, nicht nur für Fans ein bisher nicht gekanntes Klangerlebnis dieser Erfolgsband! Schon die normale Version dürfte Fans verblüffen und wer sich noch ein bisschen mehr gönnen möchte, wählt die 180 g-Platte mit 45 Umdrehungen! Textbeilage bei den Normalversion und Klappcover mit Texten bei dem 45er Umschnitt.

838.141	K 2/P 2	26,00 €
5310.116 (2 LP, 180 g, 45 rpm)	K 1-2/P 2	36,00 €

Tricky - Knowle West Boy (180 g)



Pop / Dance

Wenn sich Tricky an seine Jugend in Bristol erinnert, dann fällt ein Name, der dort als Synonym für Armut, aber auch für sozialen Zusammenhalt steht: Knowle West, ein Ghetto im Südosten der englischen Hafenstadt. Der „Godfather of Trip-Hop“ hatte seine Herkunft und die Geschichten der Menschen in Knowle West musikalisch bislang nie thematisiert. Auf seinem ersten Album seit seiner LP „Vulnerable“ (2003) entdeckt der in Los Angeles lebende Musiker seine eigenen Wurzeln neu, „Knowle West Boy“ steht außerdem für alles, wofür Tricky seit seinem epochalen Debütalbum „Maxinquaye“ (1995) künstlerisch einsteht: Wir hören u. a. einen boshaften Bar-Blues („Puppy Toy“) und den verdrehten, die Specials würdigenden Punk von „Council Estate“. Neben mitreißenden Dub-Nummern („Bacative“) stehen autobiografische Songs wie „School Gates“, das die ergreifende Geschichte einer Teenager-Schwangerschaft erzählt. Kurzum: „Knowle West Boy“ ist nicht nur das autobiografischste, sondern auch das bislang abwechslungsreichste und zugänglichste Tricky-Album.

WIG 195 K 2/P 1-2 16,50 €

Twentythrees - Bolivia

Elektronische Musik nimmt bei unseren Plattenvorstellungen eine eher unbedeutende Rolle ein. Wenn dann doch wie im Falle der nun vorliegenden LP „Bolivia“ sogar eine Empfehlung folgt, dann ist es in gewisser Hinsicht etwas Besonderes. Auf ihrem Debüt stellt die Düsseldorfer Miniband The 23s zehn Instrumental-



Pop

diese Scheibe wirklich gönnen, es lohnt sich!

80.438 K 2/P 2 18,50 €

Various Artists - Balkanbeats 3 (2 LP, Lim. Ed.)



Folk / Jazz

Das Phänomen Balkanbeats gibt Anlass zu immer spektakulärere Kombinationen: Bläser treiben es mit Europop, Dudelsack pumpt mit Rock, Klezmer groovt mit Electro, Bregovic tanzt mit Carmen, und einige der schönsten Balkan-Songs kommen plötzlich aus Frankreich. Warum auch nicht? Inzwischen braust diese verrückte Musik nicht nur durch den gesamten Westen, sondern auch zurück auf den Balkan, wo sie wieder mutiert und zurückgespült wird. So funktioniert Musik heutzutage. Für „BalkanBeats Volume 3“ hat DJ Robert Soko, dessen Balkanbeats-Partys längst von Berlin nach Paris, Amsterdam und London übergeschwappt sind, die größten Kracher der letzten anderthalb Jahre auf einer LP vereint. Auch diesmal stehen Tanzkompatibilität und Exklusivität im Vordergrund. So erscheinen viele der Songs zum ersten Mal im Westen auf LP. Auf 1000 Stück limitiert!

EBM 012 K 2/P 2 19,00 €

audiophile LPs

Blind Pig (180 g)

Charlie Musselwhite - The Harmonica According To Charlie Musselwhite (Lim. Ed.)



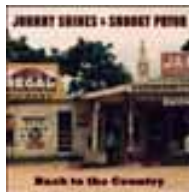
Blues

Er ist ein Blueslegende, obwohl er weder ein „Schwarzer“ noch ein „Alter Hase“ ist: Charlie Musselwhite! Warum das so ist, kann man bei der Blind Pig-Wiederauflage der 79er LP „The Harmonica According To Charlie Musselwhite“ perfekt nachvollziehen, denn hier zeigt er sich von seiner vitalsten und spieltechnisch besten Seite. Die Aufnahmen fanden

1978 in England statt (Livingston Studios, London), auch seine famose Begleitband stammt aus England. Musselwhite präsentiert hier verschiedene musikalische Bluesstile, auch eine Latin-angehauchte Nummer ist darunter. Eines steht auf jeden Fall fest, diese LP ist ein Fest für Liebhaber der Mundharmonika, zumal Musselwhite sich hier als Meister seines Instrumentes auch sehr vielfältig zeigt!

BP 5016 K 1/P 1 24,00 €

Johnny Shins & Snooky Pryor - Back To The Country (Lim. Ed.)



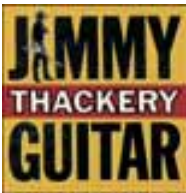
Blues

Zwei Veteranen des Chicagoblues fanden Anfang der 90er Jahre zu einer Session zusammen, die bei Blind Pig unter dem Titel „Back To The Country“ veröffentlicht wurde. Sänger Johnny Shines und der legendäre Mundharmonika-Spieler Snooky Pryor, begleitet von John Nicholas (ac. & steel guitar, piano) und Kent Du Shane (ac. & steel guitar),

unternahmen hier eine musikalische Reise zu ihren Wurzeln, dem Mississippi Delta, und trafen dabei Robert Johnson und Skip James. Die 14 Stücke dieser Platte atmen alle den urbanen Stil längst vergangener Tage, besonders deshalb, weil diese beiden „alten Herren“ eben jene Zeit selbst erlebt haben. Musikalisch bietet diese nun wiederaufgelegte LP Blues vom Feinsten und im Gegensatz zu vielen recht bescheiden klingenden alten Bluesscheiben ist „Back To The Country“ auch akustisch ein echter Genuss!

BP 4391 K 1/P 1 24,00 €

Jimmy Thackery - Guitar (Lim. Ed.)



Blues

Fans von Steve Ray Vaughan, aber auch Dick Dale haben Jimmy Thackery längst im Plattenschrank stehen. Sollte dabei der Titel „Guitar“ aus dem Jahre 2003 fehlen, so müssen Sie sich nicht wundern, denn es gab ihn noch nicht als LP! Diese Scheibe ist ein Zusammenschnitt früherer LPs des Labels von 1992 bis 2000. Thackery macht bei seinen modernen Bluesnummern richtig Tempo, lässt aber auch mal eine ruhigere Nummer einfließen. Seine Band mit Standardbesetzung Gitarre-Bass-Schlagzeug (und bei drei Stücken mit Saxofon) erweist sich dabei als vortreffliche Begleitung, doch der Star dieser zehn Stücke ist der unglaubliche Jimmy Thackery und seine famose Spieltechnik. Aber hören Sie selbst!

BP 5083

K 1/P 1

24,00 €

Clearaudio (180 g)

Franz Schubert - Nacht und Träume (180 g)



Klassik

Monika Teepe - Sopran; Klaus Jäckle - Gitarre.

Es war ein lang gehegter Wunsch Heinz Wildhagens, Lieder von Franz Schubert mit Gitarrenbegleitung aufzunehmen - seiner Zeit in den Schubertiaden eine gängige Aufführungspraxis. Mit dem durchsichtigen Klang der Gitarre erhält Schuberts Musik eine Leichtigkeit und Beschwingtheit, die mit Klavier selten zu hören ist. Nach Sichtung aller Schubert-Lieder - immerhin weit über 800 - trafen die Verantwortlichen ihre künstlerisch hochkarätige Auswahl. Einige Bearbeitungen stammen von Zeitgenossen, einige wurden von Klaus Jäckle mit großer Erfahrung und Einfühlungsvermögen selbst ausgeführt. Zuletzt einigte man sich auf den Titel „Nacht und Träume“. Dieser schien die Romantik als Epoche sehr gut zu repräsentieren, ihr Spiel mit dem Geheimnisvollen, den Aspekt der Sehnsucht wie auch die Ängste, die in romantischer Poesie und Philosophie entfaltet werden: Die Nachtbilder Caspar David Friedrichs, die zauberischen Erzählungen E.T.A. Hoffmanns, die Rolle der Natur überhaupt und die Verknüpfung von Schlaf und Offenbarung. Das ist die große romantische Geste einer Philosophie, der Schubert mit besonders innigen, zärtlichen sowie dramatischen Liedern gerecht wurde. Sehr schönes Klappcover.

83.047

K 1/P 1

29,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Bloomfield, Kooper, Stills - Super Session

Mike Bloomfield, Steven Stills - el. guitar; Al Kooper - piano, organ, vocals, guitar, el. guitar; Barry Goldberg - el. piano; Harvey Brooks - bass; Eddie Hoh - drums. Erstveröffentlichung September 1968.

Eine LP mit „Supersession“ zu betiteln, ist ein hoher Anspruch. So etwas kann man nicht planen, nur wenn Ort und Zeit stimmen, wenn die Musiker einen super Tag



Blues / Rock

erwischen, werden echte Sternstunden der Musik aufgenommen. Bei den meisten der neun Blues-Rock-Titel dieser LP traf das sicherlich zu: „Season Of The Witch“ (Donovan) in dieser Version ist so ein Song, auch „You Dont Love Me“ und der Dylan-Klassiker „It Takes A Lot To Laugh, It Takes A Train To Cry“ gehören dazu. Insgesamt darf man die Titel mit Steven Stills auf Seite 2 der LP als sehr gelungen ansehen, weil hier das Zusammentreffen zu echter gegenseitiger Befruchtung führte. Für die Seite 1 der LP, der Session von Kooper mit Bloomfield, trifft dies ebenfalls zu, besonders „His Holy Modal Majesty“ ist ein geniales Stück mit tollen Improvisationen. Es gelang dabei den drei Solisten oft, die grandiosen Momente aus ihren eigenen Formationen (Al Koopers Blood, Sweat & Tears; Mike Bloomfields Electric Flag und Steven Stills Buffalo Springfield) zu toppen. Zu Recht wurde das Album 1968 im Rolling Stone als eines der besten Veröffentlichungen des Jahres gekürt, eine Auszeichnung, die bis heute ihre Berechtigung hat.

CS 9701

K 1/P 1

26,00 €

DG / Clearaudio (180 g)

Antonin Dvorak

- Symphonie Nr. 9, Aus der Neuen Welt



Klassik

Berliner Philharmoniker u.d.Ltg.v. Rafael Kubelik. Aufnahmen 1973.

Im September 1892 trat Antonin Dvorak eine Stelle als Direktor des National Conservatory of Music in New York, USA, an und schon im nächsten Jahr meldete er sich mit der Sinfonie Nr. 9 „aus der neuen Welt“ zurück, die allerdings nur für rund drei Jahre seine Heimat war. Doch genau dieses Werk sollte zu einer seiner erfolgreichsten und berühmtesten Kompositionen werden. Und Dvorak hat sich dabei deutlich von der amerikanischen Musik beeinflussen lassen. Nicht nur der Spiritual, sondern etwa auch das Vers-Epos des Dichters Longfellow über Indianer des Stammes Dakota flossen indirekt in die Musik des Tschechen ein, der aber auch zweifellos Elemente seiner slawischen Heimat verwendete. So also entstand eine der schönsten Sinfonien in den USA, geschrieben von einem tschechischen Komponisten und auf dieser wunderbaren Platte der Deutsche Grammophon eingespielt von einem der renommiertesten Dirigenten und Spezialisten für tschechische Musik: Rafael Kubelik!

2530.415

K 1/P 1

29,00 €

Igor Strawinsky - Der Feuervogel

London Symphony Orchestra; Dirigent Claudio Abbado. Aufnahmen 1975.

Der Feuervogel ist nicht nur eines der beliebtesten Balletwerke überhaupt, sondern war seinerzeit auch richtungweisend, nicht nur für das russische Ballett. Auf der Basis des altrussischen Märchens mit dem Feuervogel und dem Zauberer Kaschtschei (oder auch Kastschej) hat Strawinski zwei russische Volkslieder verarbeitet. Die



Klassik

hier von der Deutsche Grammophon verwendeten 1911-Version für klassische Sinfonie-Orchester erweist sich dabei als sehr ausdrucksstark und mitunter äußerst imposant. Auf Seite 2 dieses Reissues befindet sich ein weiteres Ballett: „Jeu de Cartes“ oder zu deutsch Kartenspiel. Strawinski verwendete darin wie in einem wilden Kartenspiel einen „böartigen Joker“, was tänzerisch im Klanggewand des Neoklassizismus umgesetzt wurde. Er integrierte hier Zitate und Anklänge aus der Fledermaus, Beethovens Achter, La Valse von Ravel u.s.w., was wiederum den einzelnen Spielkarten entspricht und den besonderen Reiz dieses Werkes ausmacht.

2530.537

K 1/P 1

29,00 €

Diverse Records (180 g)

Eleanor McEvoy - Love Must Be Tought



Pop / Folk

Eleanor McEvoy - vocals, violin, percussion; Peter Beckett - piano, organ, keyboard, vocals, guitar; Jimmy Smith - guitar, banjo; Philip Myatt - bass; Des Lacey - drums, percussion; Aidan Kely - trumpet; Karl Ronan - trombone; Jim Farrelly - alto sax, tenor sax., clarinet; Kevin Hanafin - tenor sax., bariton sax. Aufnahmen im The Grange Studio, Norfolk (England).

Norfolk (England).

Auch wenn bekanntes Terrain mit einem neuen Blickwinkel erkundet wird, so ist dies doch ein Album mit allen typischen Seiten von Ms. McEvoy: großartige Songs, eine phantastische Produktion und natürlich ihre wundervolle Stimme. Dennoch nimmt ihr siebtes Album eine völlig neue Wendung, in eine Richtung, die zuerst auf „Early Hours“ angedeutet wurde. Mit der Unterstützung eines Ensembles der besten irischen Musiker in Form der South King Street Band geht McEvoy auf eine Reise zurück in die Geburtszeit des Rock'n'Roll der späten Fünfziger / frühen Sechziger, gesättigt mit Ragtime-Jazztrompeten, Posaunen und Saxophonen. Eingebettet wurden diese Elemente in das Folkpop-Gerüst, das man von Eleanor McEvoy erwartet. Highlights sind das von Jagger und Richards geschriebene „Mother's Little Helper“, „If You Want Me To Stay“ von Sly Stone und „Shame On The Moon“ aus der Feder des Country-Songwriters Rodney Crowell.

DIV 012

K 1/P 1

28,50 €

Everest (200 g)

Jean Sibelius

- Concerto For Violin And Orchestra, Op. 47

The London Symphony Orchestra; Dirigent Tauno Hannikainen; Tossy Spivakovsky - violin. Johan Julius Christian Sibelius, international bekannt als Jean Sibelius war der bedeutendste Komponist Finnlands und doch ist das Konzert für Violine und Orchester Op. 47 tatsächlich sein einziges Violinkonzert, vollendet im Jahre 1905. Interessanterweise ist gerade dieses Werk bei uns bekannter als viele andere, die er



Klassik

zeitlebens komponierte. Es mangelt hier trotz der getragenen, fließenden Melodien nicht an dramatischen Momenten, die nordische Kühle und Schönheit ist einmal mehr stark präsent. Der Solist Tossy Spivakovsky, er stammt aus Odessa, Ukraine, setzt dabei zweifellos durch seine Virtuosität und Einfühlungsvermögen ein Glanzlicht. Auf Seite 2 dieser LP befindet sich die 1926 komponierte Tondichtung „Tapiola“, Op. 112, dem Leiter des New York Symphony Orchestra, Walter Damrosch gewidmet. Die Klangqualität ist wie bei Everest üblich grandios, jedoch mit leichtem Bandrauschen (Aufnahmen ca. 1959!).

SDBR 3045

K 1/P 1

36,00

Tchaikovsky

- Violin Concerto in D Major, Op. 35



Klassik

The London Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Walter Goehr; Tossy Spivakovsky - violin.

Schon die ersten Takte dieses berühmten Werkes von Tschaikowski sind für jeden Klassikliebhaber ein Genuss. Auch wenn man dieses Stück, das kaum auf einem Klassik-Best Of Album fehlen darf, immer wieder hört und sicher auch die eine oder andere Variante im Plattenschrank stehen hat, so wird die eigene Sammlung doch durch das nun vorliegende Everest Records-Reissue bereichert. Ob es am geschmeidigen Vortrag des Violonisten Tossy Spivakovsky oder am vitalen Orchester liegt, lässt sich schwer sagen. Subjektiv betrachtet macht diese LP unheimlich viel Spaß, objektiv ist sie eine sehr schöne Alternative zu vorhandenen Einspielungen.

SDBR 3049

K 1/P 1

36,00

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Marc Cohn - Marc Cohn



Pop

Erinnern Sie sich noch, es war das Jahr 1991: einem Gassenhauer konnte man nicht überhören, denn er lief im Radio 'rauf und 'runter: „Walking in Memphis“. Es war international ein genialer Einstieg des US-Singer/Songwriters Marc Cohn, der dafür im gleichen Jahr einen Grammy gewann. Unüberhörbar ist seine Leidenschaft für die Musik von Van Morrison und Jackson Browne, sowie seine Begeisterung für das Piano. Denn sein gleichnamiges Debütalbum ist von dieser Art Musik geprägt: wunderschöne, entspannte Popmusik für Erwachsene mit herrlichen Balladen (nicht nur der oben erwähnte Hit!). Cohn stellt sein akustisches Piano nicht immer in den Vordergrund, so spielt er etwa in der tollen Nummer „Dig Down Deep“ und in „Ghost Train“ ein E-Piano. Neben seinen Eigenkompositionen ist auch eine Coverversion von Willie Dixons „29 Ways“ zu hören. Sehr schönes Klappcover mit Texten.

MFSL 291

K 1/P 1

33,00

Madeleine Peyroux
- Half The Perfect World (2 LP)



Jazz

„Half The Perfect World“ ist das vierte Album von Jazzstar Madeleine Peyroux, es erschien 2006 als Nachfolgealbum von „Careless Love“ (ebenfalls als MFSL-LP erhältlich). Der jungen Dame Peyroux mit ihrer klasse Stimme wie einst Billie Holiday ist hier ein vergleichsweise fröhliches Album gelungen, das richtig gute Laune verbreitet. Es scheint, als sei Frau Peyroux weiter gereift, was besonders bei den sanften Balladen zum Ausdruck kommt. Sie interpretiert Songs von Leonard Cohen, Fred Neil, Joni Mitchell, Tom Waits, Serge Gainsbourg (natürlich in französisch!) und Charlie Chaplin, aber auch die vier Eigenkompositionen wirken äußerst reizvoll. Die Studioproduktion erlaubt trotz der teilweise großen Besetzung eine wunderbare Intimität und Durchhörbarkeit, die Klangqualität ist einmal mehr bei MFSL überragend. Musikfreunde mit etwas Erfahrung werden vom LineUp der Session-Musiker begeistert sein. Am Bass stand David Piltch, der auch Holly Cole gerne bei Liveauftritten begleitet, Larry Goldings spielt Celeste und Wurlitzer-Piano, und an der Trompete hören wir Till Brönner, in „River“ singt K.D. Lang im Duett mit Madeleine Peyroux. Klappcover, limitierte und nummerierte Auflage.

MFSL 288 K 1/P 1 48,00

Little Richard - Here's Little Richard (Mono)



Rock

Erstveröffentlichung 1957. Das phänomenale Debüt des Rock'n'Roll-Pioniers Little Richard mit Hits wie „Ready Teddy“, „Long Tall Sally“ und „Tutti Frutti“ ist bis heute ein echter Party-Knaller, der jeder Plattensammlung gut zu Gesicht steht. Die gesamte LP war ein riesiger Erfolg und fast jeder dieser Songs kam in die Charts. Der Anfang

einer großartigen Karriere. Sein harter und lauter Gesang war etwas bis dahin höchst Ungewöhnliches und sein wildes Gebaren auf der Bühne nahm einen Stil vorweg, den später besonders Elvis Presley oder Jerry Lee Lewis aufnahmen und ausweiteten. Jetzt bietet MFSL endlich die Neuauflage von den Originalbändern im Half-Speed-Mastering an, ein Projekt, dass sich bedauerlicherweise seit der Ankündigung im November 2006 ganz schön hingezogen hat.

Achtung! Es gibt nur 2.500 Exemplare dieses Titels weltweit und die Nachfrage ist enorm! Dieser Titel wird nur kurze Zeit lieferbar sein!

MFSL 287 K 2-3/P 1 38,00

Music Matters (180 g, 45 rpm)

Art Blakey & The Jazz Messengers
- A Night In Tunisia (2 LP)

Wayne Shorter - tenor sax.; Lee Morgan - trumpet; Bobby Timmons - piano; Jymie Merritt - bass; Art Blakey - drums. Aufnahmen 7. & 14. August 1960.

Es gibt wahrlich viele Versionen des Gillespie-Klassikers



Jazz

„A Night In Tunisia“, doch kaum eine ist so rassig gespielt wie diese auf der gleichnamigen LP von Art Blakey. Zusammen mit seinen legendären Jazz Messengers hat der „Chef“ fünf Tracks eingespielt, die es alle in sich haben. Natürlich kann er mit Wayne Shorter und Lee Morgan auch zwei exzellente Bläser präsentieren, nicht zu vergessen der hervorragende Pianist Bobby Timmons, der genauso gefühlvoll wie impulsiv die Akzente setzt. Diese Platte enthält also neben den rasanten Bopstücken auch eine herrliche Ballade „Yama“ (gewidmet Lee Morgans Frau Yamamoto, der bei seinem Solo auch entsprechend hingebungsvoll spielt). Klappcover.

BST 84049 K 1/P 1 49,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Joe Pass - Sounds Of Synanon



Jazz

Joe Pass - guitar; Dave Allan - trumpet; Greg Dykes - baritone sax.; Arnold Ross - piano; Ronald Clark - bass; Bill Crawford - drums; Candy Latson - bongo. Aufnahmen 1961. Mit dieser LP debütierte Joe Pass im Jahre 1962. Damals war er Patient des Synanon Drug Centers in Kalifornien und seine Musiker waren dort ebenfalls in Behandlung, dennoch oder vielleicht auch deswegen machte die LP ihn zum Star. Bemerkenswert ist, dass Pass eine Rockgitarre spielt, da er damals noch nicht einmal eine eigene Gitarre besaß. Seine legendären kurzen Riffs sind besonders auffällig in „Projections“ und „Hang Tough“, die Tracks gehören zu seinen elegantesten Aufnahmen überhaupt. Die Begleiter sind keineswegs Anfänger, Pass jedoch spielt in einer ganz eigenen Klasse. Ein Meilenstein in der Geschichte der Jazzgitarristen.

PPAN 48 K 1/P 1 26,00 €

Keb' Mo - Keb' Mo



Blues

Erstveröffentlichung 1994. Der Amerikaner Kevin Moore spielte bereits in den 70er und 80er Jahren in verschiedenen Bluesbands und veröffentlichte 1980 sein erstes Soloalbum. Aber erst unter dem Pseudonym Keb' Mo' und dem gleichnamigen Album kam der internationale Durchbruch, von nun an kannte jeder Bluesfreund

diesen großartigen Sänger und Songwriter, dessen Vorbild Robert Johnson ist. Sein Album, das es sogar in die Charts schaffte, besticht nicht nur durch die herrlichen Countryblues-Nummern, sondern auch brillante Songwriter-Balladen. Typisches Beispiele sind „Victims Of Comfort“ und „Anybody Seen My Girl“, zwei feine Akustikstücke zum Zurücklehnen und Genießen! Begleitet wird er von Tommy Eyre (keyboard), James Hutchinson (bass), Laval Belle (drums) und Tony Draunagel (percussion). Ein tolles Album!

PPAN 57863 K 1/P 1 26,00 €

Japan-Blue Note-Special

Diese Japan-LPs sind echte Klassiker aus dem legendären Blue Note-Katalog. Sie sind limitiert, erstklassig remastert, auf 180g-Vinyl extrem hochwertig gefertigt und klanglich exzellent! Wer die LPs noch nicht hat, sollte schnell zuschlagen, solange es noch möglich ist. Auch Jazzfans, die bereits einige Titel in diversen Pressungen besitzen, werden positiv überrascht sein, was klanglich noch möglich ist!

Cannonball Adderley - Somethin' Else



Jazz

J.C. Adderley - alto sax; Miles Davis - trumpet; Hank Jones - piano; Sam Jones - bass; Art Blakey - drums. Aufnahmen 9. März 1958 in New York, USA.

Sobald die ersten Takte erklingen, dürften die meisten Jazzfans wissen, welche Platte aufliegt. „Autumn Leaves“ ist der Auftakt zu einem der bedeutendsten Blue Note-Klassiker,

der legendären Adderley-LP, „Somethin' Else“. In diesem Stück ist bereits so ziemlich alles enthalten, was die Extraklasse dieser Platte ausmacht: wunderbare Soli, die den Hörer atemlos zuhören lassen, eine herrliche Melodie mit hohem Wiedererkennungswert und trotz des moderaten Tempos eine erstaunliche Spannung, die bis zum Schluss anhält. Auch der Standard „Love For Sale“ von Cole Porter ist ein ganz besonderer Genuss, der sich auch bei den drei Stücken der zweiten Seite fortsetzt. Die Strahlkraft der Bläser und das perlende Piano machen zudem deutlich, dass diese Japan-LP zur Spitze aller je veröffentlichten Versionen dieser Platte gehört!

TOJJ 6501 K 1/P 1 39,00 €

Art Blakey & The Jazz Messengers - A Night In Tunisia



Jazz

Wayne Shorter - tenor sax.; Lee Morgan - trumpet; Bobby Timmons - piano; Jymie Merritt - bass; Art Blakey - drums. Aufnahmen 7. & 14. August 1960.

Es gibt wahrlich viele Versionen des Gillespie-Klassikers „A Night In Tunisia“, doch kaum eine ist so rassig gespielt wie diese auf der gleichnamigen LP von Art Blakey.

Zusammen mit seinen legendären Jazz Messengers hat der „Chef“ fünf Tracks eingespielt, die es alle in sich haben. Natürlich kann er mit Wayne Shorter und Lee Morgan auch zwei exzellente Bläser präsentieren, nicht zu vergessen der hervorragende Pianist Bobby Timmons, der genauso gefühvoll wie impulsiv die Akzente setzt. Diese Platte enthält also neben den rasanten Bopstücken auch eine herrliche Ballade „Yama“ (gewidmet Lee Morgan's Frau Yamamoto, der bei seinem Solo auch entsprechend hingebungsvoll spielt). Verpassen Sie dieses tolle Reissue nicht, es wäre schade!

TOJJ 6520 K 1/P 1 39,00 €

Art Blakey & The Jazz Messengers - Moanin'

Benny Golson - tenor sax; Lee Morgan - trumpet; Bobby Timmons - piano; Jymie Merritt - bass; Art Blakey - drums.



Jazz

Aufnahmen 30. Oktober 1958.

Das Titelstück „Moanin“ gehört zu den schönsten Songs, die auf Blue Note-Platten zu hören sind. Und es macht zugleich die Extraklasse dieser Besetzung deutlich. Man wird regelrecht in diese Musik hineingezogen, Groove und Rhythmus sind einfach unglaublich. Auch die Feinfühligkeit und der zupackende Elan der Musiker ist schon beeindruckend. Und dann ist da ja noch „The Drum Thunder Suite“, bei der Blakey wieder so richtig in seinem Element war und sein Instrument ausgiebig bearbeitete. „Moanin“ ist ohne Zweifel Pflichtbestandteil einer ordentlichen Jazzsammlung!

TOJJ 6503 K 1/P 1 39,00 €

John Coltrane - Blue Train



Jazz

Lee Morgan - trumpet; Curtis Fuller - trombone; John Coltrane - tenor sax.; Kenny Drew - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 15. Sep. 1957. „Blue Train“ gehört zu den 10 bekanntesten und beliebtesten Jazz-LPs, die je eingespielt wurden! Jeder hat mindestens eine Version davon im Plattenschrank stehen, so stellt

sich uns hauptsächlich die Frage, ist diese Japan-Edition besser? Hören Sie die feinen Pianoläufe von Kenny Drew oder das wunderbar warme Tenorsaxofon von Coltrane, die strahlende Trompete von Morgan, dann dürfte die Frage beantwortet sein. Der Hörspaß dieser LP ist eigentlich Grund genug dafür, diese LP in die eigene Platten-Sammlung einzureihen.

TOJJ 6505 K 1/P 1 39,00 €

Herbie Hancock - Maiden Voyage



Jazz

Herbie Hancock - piano; George Coleman - tenor sax.; Freddie Hubbard - trumpet; Ron Carter - bass; Anthony Williams - drums. Aufnahmen 17. März 1965.

„Es haut mich um, dazusitzen und meinem Pianisten zuzuhören“ sprach Miles Davis 1968 und meinte damit Herbie Hancock, der lange Zeit bei ihm spielte. Dieses Lob

betrifft zurecht einen Mann, der zu den wichtigsten Pianisten der 60er Jahre zählte und mit „Maiden Voyage“ eine seiner feinsten Platten einspielte, die zu den besten Blue Note-LPs überhaupt gehören sollte. Zur Seite standen Hancock mit Carter und Williams zwei Musiker der Davis-Rhythmusgruppe, sowie die famosen Bläser Hubbard und Coleman. Mit „Maiden Voyage“ gelang Hancock eine gute Balance aus lyrischen Melodien und rassissem Hardbop, einige Elemente des Modalen Jazz sind ebenfalls Teil dieses grandiosen LP. Mit seinen fünf Originalen zeigte sich Hancock in überragender Form als Leader, Komponist und Musiker.

TOJJ 6509 K 1/P 1 39,00 €

Duke Jordan - Flight To Jordan



Jazz

Dizzy Reece - trumpet; Stanley Turrentine - tenor sax.; Duke Jordan - piano; Reginald Workman - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 4. August 1960.

Um den herrlichen Melodien dieser LP, der Strahlkraft der Trompete und den gefühlvollen Saxofon-Soli zu widerstehen, muss man schon viel Beherrschung aufbringen. Warum auch

sollte man eine solche erstklassige Blue Note-LP nicht in seine Plattensammlung einreichen wollen. Schließlich ist „Flight To Jordan“ ohne Zweifel Duke Jordans bekanntestes und beliebtestes Album, mit unglaublich schönen Balladen und faszinierenden Hardbop-Stücken. Unterstützt wird Jordan von berühmten Kollegen, die seinen sechs Eigenkompositionen gebührenden Respekt und Engagement entgegen bringen.

TOJJ 6515 K 1/P 1 39,00 €

Jackie McLean - Swing, Swang, Swingin'



Jazz

Jackie McLean - alto sax.; Walter Bishop - piano; Art Taylor - drums; Jimmy Garrison - bass. Aufnahmen 2. Oktober 1959.

„Swing Swang Swingin'“ ist eine von vielen Platten, die Jackie McLean bei Blue Note einspielte, aus heutiger Sicht eine seiner schönsten und als Original-LP eine der teuersten Blue Note - Scheiben überhaupt!

Der professionelle Umgang bei Blue Note (wie üblich von Rudy van Gelder produziert) und das musikalische Programm führten zu einer hochklassigen LP, die mit Swing in der Bop-Ära eine erstaunliche Figur machte. „Swing Swang Swingin'“ enthält sechs Standards, darunter „I Love You“ von Cole Porter und Irving Berlin's „Let's Face The Music And Dance“, sowie eine eigene McLean-Nummer. Dass der Jazzfan hier aber nicht nur banalen Swing erwarten darf, versteht sich von selbst, dafür stehen die Namen des Quartetts für innovative Klänge, die fast schon in Richtung Modern Jazz gehen.

TOJJ 6512 K 1/P 1 39,00 €

Hank Mobley - Workout



Jazz

Hank Mobley - tenor sax.; Grant Green - guitar; Wynton Kelly - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 26. März 1961.

Schon die erste Nummer „Workout“ macht deutlich, dass Mobley seinen Fans keine sanften Wiegelieder präsentieren wollte, sondern richtig rassistigen Hardbop! Die beteiligten

Musiker zeigten hier mit ihren Soli, dass sie bedacht waren, dem Leader mit einer „anständigen“ Leistung Freude zu bereiten. Aber nein, sie zeigten weit mehr: jeder hatte auf seine Weise einen Beitrag geleistet, dass das Album „Workout“ zu den besten in Mobleys Diskografie zählt. Kein Wunder auch, denn die Rhythmustrippe Kelly-Chambers-Jones gehörte auch zu jenem berühmten Miles Davis Quintet, das einige Jahre zuvor die Jazzwelt

mit grandiosen Platten beeindruckt hatte! Mobley selbst war in Topform, wobei übrigens vier der fünf Stücke aus seiner Feder stammen und er damit auch sein Talent als Komponist unter Beweis stellte.

TOJJ 6513 K 1/P 1 39,00 €

Bud Powell - The Scene Changes



Jazz

Pud Powell - piano; Paul Chambers - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 29. Dezember 1958.

Kennt man den Hintergrund jener Zeit, in der Earl 'Bud' Powell mehr Zeit in der Klinik als in Studios oder gar auf der Bühne verbrachte, dann ist so ein mitreißendes Album wie „The Scene Changes“ mehr als überraschend. Nichts an seiner

Vitalität oder selbst bei schnellen Tempi melodischen Linien muss man hier missen, Powell und seine beiden Trio-Partner lieferten ein erstklassiges Hardbop-Album ab, das zu seinen Schönsten überhaupt gehört. Die Nummern haben einen wunderschönen Swing, der wiederum seine Fähigkeiten, die Bindung von Bebop zu modernen Stilen mühelos bewältigen zu können, noch unterstreicht! Ein erstklassiges Album!

TOJJ 6504 K 1/P 1 39,00 €

Sonny Rollins

- A Night At The Village Vanguard (Mono)



Jazz

Sonny Rollins - tenor sax.; Wilbur Ware / Donald Bailey - bass; Elvin Jones / Pete La Roca - drums. Liveaufnahmen vom 3. Novem. 1957.

„A Night At The Village Vanguard“ gehört zu den besten Rollins-Einspielungen, die ihn in einer Piano-losen Triobesetzung zeigen. Den Linernotes zufolge war es das erste Mal, dass Sonny Rollins als Leader

vor Publikum zu hören war. Und das gleich in einem der berühmtesten Liveclubs überhaupt, dem Village Vanguard in New York. Dessen besondere Raumgeometrie (ein Dreieck) sorgt für eine ganz besondere Akustik, die die Aufnahmen sehr lebendig wirken lässt. Auch die Musiker schätzten die intime Atmosphäre des Vanguard, wovon auch diese Platte profitierte!

TOJJ 6506 K 1/P 1 39,00 €

weitere Blue Note-Japan-Titel:

Tina Brooks - True Blue	TOJJ 6516
Clifford Brown - Memorial Album (Mono)	TOJJ 6508
Kenny Burrell - Midnight Blue	TOJJ 6518
Donald Byrd - Fuego	TOJJ 6514
Kenny Dorham (Mono) - 'Round About Midnight At The Cafe Bohemia	TOJJ 6510
Kenny Drew - Undercurrent	TOJJ 6517
Johnny Griffin - The Congregation (Mono)	TOJJ 6519
Jutta Hipp & Zoot Sims (Mono)	TOJJ 6511
Lee Morgan - Candy	TOJJ 6507
Sonny Clark - Cool Struttin'	TOJJ 6502

Popklassiker der Musikgeschichte



Billy Joel - vocals, synthesizer, piano, harmonica, keyboards, composer, producer

Phil Woods - alto sax.

Patti Austin - vocals

Dave Brown - guitar

Hiram Bullock, Steve Burgh & Hugh

McCracken - ac. & el. guitar

Richie Cannata - organ, clarinet, fiddle,

flute, keyboards, soprano & tenor sax.

Dom Cortese - accordion

Steve Khan - ac., rhythm- & el. guitar

Hugh MacDonald - ac. guitar

Richard Tee - organ

Doug Stegmeyer - bass

Patrick Williams - orchestration

Liberty DeVitto - percussion, drums

Ralph MacDonald - percussion

Lani Groves, Gwen Guthrie

- back vocals

Phil Ramone - producer, engineer

Jim Boyer - engineer

Erstveröffentlichung 1977.

Billy Joel - The Stranger (180 g, USA)

Sie kommt etwas zu spät, aber sie kommt, die 30th Anniversary Edition des Billy Joel-Klassikers „The Stranger“. Und wer sie sich auf den Plattenteller legt und anhört, den kümmert dies sicher nicht im geringsten, sondern der ist nur noch begeistert über diese Platte.

Das liegt natürlich einerseits an dem großen Hit „Just The Way You Are“, für den Billy Joel einen Grammy gewann oder dem großartigen „Scenes From An Italian Restaurant“. Zum anderen besticht diese LP auch mit einem vorzüglichen Remastering, das richtig Laune macht und sehr frisch klingt.

Billy Joel hat bei diesem Album exzellentes Songwriting präsentiert, das auch eine überaus gelungene Instrumentierung einschließt. Keines der Stücke ist ein Lückenfüller, von den ruhigeren Nummern bis zu den rassistischeren Popsongs haben alle einen hohen Wiedererkennungswert. So etwa das mitreißende „Only The Good Die Young“, das durchaus an Manfred Mann und seinen Leadsänger Chris Thompson erinnert, in „Vienna“ hören wir typischerweise ein Akkordion, die Akustikgitarre und das Piano veredeln die wunderbare Ballade „She's Always A Woman“ und das gefühlvolle, soulige „Everybody Has A Dream“ bildet eine sehr schönen, dezenten Abschluss. Einen nicht geringen Anteil an dem Platinerfolg von „The Stranger“ hatte der legendäre Produzent Phil Ramone (u.a. Bob Dylan, Ray Charles, Quincy Jones, Madonna, Paul McCartney...), der Joels Neigung zu großen, ausschweifenden Melodien in kompaktere und zugleich klarere Arrangements umwandelte. Der Erfolg gab ihm wie in vielen anderen Fällen Recht, Billy Joel arbeitete fortan auch bei einigen weiteren LPs mit dem aus Südafrika stammenden Tonmeister und Musikproduzenten zusammen.

So also entstand eine Platte für die Ewigkeit, die in der Pophistorie einen besonderen Platz einnimmt und in keiner Sammlung fehlen sollte. Vor allem in dieser neuen, erstklassigen 180 g-Fassung von Sony USA. Innenhülle mit Texten.

Inklusive Download Code für die Legacy Edition mit 21 Tracks, darunter das unveröffentlichte Konzert vom 3. Juni 1977 in der Carnegie Hall!

Seite 1

Seite 2

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Movin' Out (Anthony's Song) 3:30 | 1. Only the Good Die Young 3:55 |
| 2. The Stranger 5:10 | 2. She's Always a Woman 3:21 |
| 3. Just the Way You Are 4:50 | 3. Get It Right the First Time 3:57 |
| 4. Scenes from an Italian Restaurant | 4. Everybody Has a Dream 9:08 |

31.858

K 1-2/P 1-2

17,50 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de